

## Development of a corpus-based electronic dictionary of German Sign Language (DGS) to German

### Duration

01/01/2009–31/12/2027

### Goal

Systematically capture and document German Sign Language in all its diversity and create an electronic dictionary based on the corpus data.

### Project description

The dictionary is expected to become an important source of information not only for German Sign Language (DGS) users in everyday life, but also for DGS learners as well as linguists. In addition, the corpus will serve as a valuable data source for further research on DGS: The DGS Corpus team is doing pioneering work in developing corpus-based methods for sign language research. The sign language community is actively involved as staff, participants, and advisors. German Sign Language has naturally developed over the centuries into a visuo-gestural language with a full-fledged lexicon and grammar. Sign Language is not international – DGS differs from other national sign languages, and there is also regional variation (dialects) within DGS.



2D- und 3D-Technologie für die Datenerhebung  
2D and 3D technology used in the data collection

In the timeframe 2010–2012, 330 Deaf people were filmed at twelve different locations all over Germany. Approximately 350 hours of video are now being analysed by a team of Deaf and hearing researchers. The result is a growing annotated corpus. This material contains many interesting anecdotes from Deaf life in Germany. This means that the corpus has a substantial value for cultural heritage as well. In 2024–2025, further data will be collected with Deaf people aged 18–32 years to document the recent language change observable in DGS.

The selection and description of entries of the electronic dictionary is primarily based on this corpus which allows all signs to be viewed in context.

A representative sample of the videos, with annotation as well as metadata for research purposes, is already available online. The same is true for the preliminary dictionary entries published since 2018 which are to be expanded and revised as more data is being analysed.



Studentische Teammitglieder erstellen die Basis-Annotation  
Student team members working on the first annotation passes

### Cooperation partner

University of Hamburg

### Principal Investigators

Thomas Hanke, Prof. Dr. Annika Herrmann

### Financing

The long-term project is funded within the framework of the Academies' Programme, which is coordinated by the Union of the German Academies of Sciences and Humanities.



AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN  
IN HAMBURG

Forschungsprojekt im Akademienprogramm

## DGS-Korpus

Entwicklung eines korpusbasierten  
elektronischen Wörterbuchs Deutsche  
Gebärdensprache (DGS) – Deutsch

Development of a corpus-based  
electronic dictionary of German Sign  
Language to German

[www.awhamburg.de](http://www.awhamburg.de)



## Entwicklung eines korpusbasierten elektronischen Wörterbuchs Deutsche Gebärdensprache (DGS) – Deutsch

### Laufzeit

01.01.2009 – 31.12.2027

### Zielsetzung

Systematische Erfassung und Dokumentation der Deutschen Gebärdensprache in ihrer lebendigen Vielfalt. Erstellung eines elektronischen Wörterbuchs auf Grundlage der Korpusdaten.

### Projektbeschreibung

Das Wörterbuch wird ein wichtiges Nachschlagewerk für alle sein, die die Deutsche Gebärdensprache als Kommunikationsmittel nutzen, aber auch für DGS-Lerner und Sprachwissenschaftler. Über das Wörterbuch hinaus wird das Korpus auch langfristig eine Vielzahl von Möglichkeiten für die Erforschung zahlreicher Aspekte der DGS bieten: Das DGS-Korpus-Team leistet Pionierarbeit bei der Entwicklung korpusbasierter Methoden in der Gebärdensprachforschung. Dabei ist die Gebärdensprachgemeinschaft aktiv mit einbezogen als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Teilnehmende und in beratender Funktion.

Die Deutsche Gebärdensprache ist eine über die Jahrhunderte entstandene natürliche und visuelle Sprache, die einen umfassenden Wortschatz und eine differenzierte Grammatik hat. Gebärdensprache ist nicht international – die DGS unterscheidet sich von anderen nationalen Gebärdensprachen, und auch innerhalb der DGS gibt es regionale Unterschiede (Dialekte).

Im Zeitraum von 2010–2012 wurden an 12 verschiedenen Orten in Deutschland 330 Gehörlose gefilmt. Etwa 350 Stunden Videomaterial werden von einem Team aus Gehörlosen und Hörenden bearbeitet und analysiert. Daraus entsteht ein annotiertes Korpus. Die Videos enthalten viel Interessantes aus dem Leben Gehörloser und haben daher auch einen hohen kulturellen Wert. 2024–2025 werden weitere Erhebungen mit Gehörlosen zwischen 18 und 32 Jahren durchgeführt, um auch den in der DGS in jüngerer Zeit zu beobachtenden Sprachwandel zu dokumentieren.

Die Auswahl und Beschreibung der Gebärden in den Einträgen des elektronischen Wörterbuchs wird auf Grundlage ihrer Verwendung im Kontext erarbeitet.

Ein repräsentativer Ausschnitt der Videos, mit Annotationen und Metadaten für Forschungszwecke, sind bereits jetzt online verfügbar. Wörterbuchartikel werden seit 2018 in einer vorläufigen Form sukzessive veröffentlicht.



Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer des DGS-Korpus-Projektes vor der Kamera  
Some of the participants of the DGS Corpus data collection in front of the camera

### Kooperationspartner

Universität Hamburg

### Leitung

Thomas Hanke, Prof. Dr. Annika Herrmann

### Finanzierung

Das Langzeitvorhaben wird im Rahmen des Akademienprogramms gefördert, das von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften koordiniert wird.



## AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG

## Kontakt

DGS-Korpus  
Institut für Deutsche Gebärdensprache  
und Kommunikation Gehörloser  
Universität Hamburg  
Gorch-Fock-Wall 7  
20354 Hamburg

info@dgs-korpus.de

www.dgs-korpus.de

meinedgs

dgskorpusprojekt



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG